

Stand 21.01.2022

Factsheet Slowakei

Allgemeine Energiemarktinformationen

1. Basisinformationen						
Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%]	2016	2017	2018	2019	2020 (est)	2021 (est.)
	3,1	3,2	?	2,3	-7,5	4,7
Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch in MtRÖE	2013	2015	2016	2017	2018	2023 (est.)
	10,6	10,1	10,4	11,1	11,1	9,3
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2019	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	17,4	25,9	26,6	21,0	8,4	0,7
Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%], 2019	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	9,2	1,7	10,3	55,8	23,0	0,3
Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [ktRÖE]*, 2019	Kohle	Erdöl	Erdgas	Uran	Sonstige Ölprodukte	Strom
	2.592,9	5.139,0	5.982,3	0	-1.470,0	146,0
Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%], 2019	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	23,8	1,6	45,14	11,38	17,8	0,3
2. Strommarkt						
Installierte Leistung [MW], und Prognose, 2019	2019: 7.728 2025: 11.000					
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2018	Thermische Kraftwerke (Kohle/ Gas)	KWK	Nuklear	EE	Sonstige	
	1.934	k.A.	1.940	3.416	438	
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2020	0,0977					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2020	0,1074					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	Keine Subventionierung, aber politische Einflussnahme auf die staatliche Netzregulierungsbehörde (URSO), die für die Preisregulierung verantwortlich ist.					

Gefördert durch:

<p>Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?</p>	<p>Die Stromverteilung wird zu zwei Dritteln durch drei teilprivatisierte Unternehmen gedeckt, die nach der geografischen Lage ihres Versorgungsgebietes benannt sind: Západoslovenská energetika (ZSE), Stredoslovenská energetika (SSE) und Východoslovenská energetika (VSE). Für den Stromabsatz haben alle drei Versorger eigene Vertriebsgesellschaften gegründet. An ZSE und VSE sind die deutschen Energiekonzerne E.ON (ZSE) und innogy (VSE) beteiligt, das tschechische Energieunternehmen EPH an SSE. Weitere nennenswerte Anbieter auf dem Strommarkt sind der tschechische Energiekonzern ČEZ und der führende nationale Stromerzeuger Slovenské Elektrárne (SE). Zusammen haben sie bei gewerblichen Abnehmern einen Marktanteil von knapp 20 Prozent.</p>												
<p>Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?</p>	<p>Das Höchstspannungsnetz wird aus regulatorischen Gründen unter staatlicher Führung betrieben. 2002 wurde es (220 und 400 kV) in die Staatsgesellschaft Slovenská elektrizačná a prenosová sústava (SEPS) überführt. Das Hoch- (110 kV), Mittel- (20 kV) und Niederspannungsnetz (0,4 kV) wird von den einzelnen Stromversorgern betrieben.</p>												
<p>Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?</p>	<p>Der Netzzugang wird durch die Netzregulierungsbehörde (URSO) reguliert. Laut Gesetz ist Strom aus EE vorrangig einzuspeisen. Der Anlagenbetreiber sollte dabei die gesamte erzeugte und den technischen Standards entsprechende Strommenge einspeisen. Seit mehreren Jahren betreibt URSO aus Netzkapazitätsgründen eine sehr restriktive Genehmigungspraxis bei Solar- und Windkraftanlagen.</p>												
<p>3. Wärmemarkt</p>													
<p>Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2019</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kohle</th> <th>Erdöl</th> <th>Erdgas</th> <th>Nuklear</th> <th>EE</th> <th>Sonstige</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>6.092</td> <td>415</td> <td>11.560</td> <td>2.914</td> <td>4.536</td> <td>87</td> </tr> </tbody> </table>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige	6.092	415	11.560	2.914	4.536	87
Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige								
6.092	415	11.560	2.914	4.536	87								
<p>Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?</p>	<p>Der Wärmeenergiemarkt hat sich nach der 2001 erfolgten Umwandlung der staatlichen Fernwärmeerzeuger in Aktiengesellschaften zunächst unübersichtlich entwickelt, seit den Jahren 2008/2009 aber stabilisiert. Aufgrund gestiegener Energiepreise sind zunehmend kleinere Unternehmen auf den Markt gedrängt, die Strom und Wärme in Blockheizkraftwerken produzieren. Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche kommunale Wärmeversorger. Insgesamt verfügen in der Slowakei über 340 Unternehmen über eine Genehmigung zur Wärmeversorgung. Wie schon im Stromgeschäft hat SE auch im Wärmesektor eine führende Stellung. 2019 erzeugte der Energiekonzern 2.887,2 TJ Wärme. In mehreren Städten der Slowakei sind größere Versorgungsbetriebe in Staatsbesitz, die Heiz- bzw. Wärmekraftwerke betreiben und die erzeugte Wärme an kommunale Versorgungsgesellschaften oder direkt an den Verbraucher liefern. Die beiden absatzstärksten Vertreter sind in der Hauptstadt Bratislava (Bratislavská teplárenská) und in Košice (Tepláreň Košice) zu finden. Größere Anbieter aus dem privaten Sektor sind: Veolia Energia Slovensko, Engie Services, Stefe SK, Bytkomfort, Teplo GGE.</p>												

Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?

Die Marktbedingungen sowie die Rechte und Pflichten der Marktteilnehmer auf dem Wärmemarkt sind im Wärmeenergiegesetz Nr. 657/2004 Slg. geregelt.

Für aus erneuerbaren Energieträgern erzeugte Wärme besteht laut Gesetz eine Pflichtabnahme. Der Inhaber einer Lizenz zur Wärmeversorgung muss sicherstellen, dass die Wärme, die von Inhabern einer Genehmigung zur Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien hergestellt wird, zu einem bestimmten oder genehmigten Preis abgenommen wird.

Der Preis für Wärme, die über das zentrale Fernwärmenetz in der Slowakei bereitgestellt wird, setzt sich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen und bedarf der Genehmigung durch das Amt für Regulierung der Netzbranchen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)

Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2019	16,89
Ausbauziele der Regierung (gemäß NECP) [%]	Der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoinlandsverbrauch soll bis 2030 gegenüber dem Niveau von 2010 eine prozentuale Zunahme von ca. 110 % erfahren.
Prognose Anteil EE [%]	19,2 (2030)
Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?	<p>Förderprogramme für EE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU-Strukturfonds (vor allem im Rahmen des Operationellen Programms „Umweltqualität“ 2014-2020, das 940 Mio. Euro für Projekte in der Abfallwirtschaft und erneuerbare Energien bereithält); Abrufbarkeit der Gelder bis Ende 2023 möglich • Nationaler Umweltfonds (Subventionen und Kredite) • Finanzmechanismen Norwegens und EWR • Slovak Energy Efficiency Financing Framework SLOVSEFF III (gespeist von der EBRD – subventionierte Kredite in Höhe von 40 Mio. EUR) • Nationales Förderprogramm „Grünes Licht für Haushalte II“ (bis 2023 insgesamt 48 Mio. Euro Zuschüsse für Installation kleiner EE-Anlagen) • Kredite für Umweltprojekte durch die Slowakische Garantie- und Entwicklungsbank • Einspeisevergütung für grünen Strom aus EE-Anlagen mit bis zu 500 kW installierter Kapazität, bis maximal 2033 • Verpflichtung der Netzbetreiber zur Abnahme von grünem Strom, bei Anlagen mit mehr als 500 kW installierter Kapazität sich der Abnahmepreis aus Auktionen

5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz (EnEff)

Welche Ziele werden im EnEff-Bereich verfolgt?	<p>Die Slowakei verfolgt die Energieeffizienzziele der Europäischen Union. Die Vorgaben aus Brüssel hat die Slowakei mit der Ausarbeitung von vier Aktionsplänen und der Implementierung der Richtlinien 2012/27/EU und 2006/32/EG in nationales Recht umgesetzt.</p> <p>Im Dezember 2019 veröffentlichte das slowakische Wirtschaftsministerium den Integrierten Nationalen Energie- und Klimaplan für 2021-2030. Der Plan orientiert sich an den Energiesparzielen, die im Rahmen der EU-Richtlinie 2018/2002, der Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 2012/27/EU getroffen wurden. In diesem Zusammenhang wurde auch ein neues Governance-System implementiert, das zur effizienten und kohärenten Verwirklichung der Klima- und Energiesparziele beitragen soll. Teil des Governance-Systems ist dabei u.a. die Erstellung von nationalen Klimaplänen, die in Form des Integrierten Nationalen Energie- und Klimaplans durch die Slowakische Regierung umgesetzt wurde.</p> <p>Im Rahmen des Plans wurden zwei Szenarien entworfen: Nach dem ambitionierten Szenario soll der Endenergieverbrauch, vor allem durch Energieeffizienzmaßnahmen, bis 2030 um 30,3%, nach dem realistischen Szenario um 28,36% gesenkt werden.</p> <p>Die im Plan vorgesehenen Vorkehrungen betreffen alle wesentlichen Energieverbraucher. Im Fokus stehen vor allem die Industrie, Gebäude und der öffentliche Sektor.</p>
--	---

Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sind im Land gegeben?

- Der slowakische Bankensektor vergibt Kredite für die Anschaffung von Immobilien oder deren Sanierung.
- Der Staatsfonds für Wohnförderung (SFRB) verwaltet ein Förderprogramm für Neubau, Renovierung und Wärmedämmung von Wohngebäuden.
- Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) unterstützt Energieeffizienzmaßnahmen in der Slowakei mit einem 40 Mio. Euro schweren Förderkreditprogramm namens SlovSEFF. Förderfähig sind u.a. Projekte im Bereich erneuerbare Energien und Wohnungsbau.
- Das Operationelle Programm (OP) Umweltqualität ist mit einem Fördervolumen von 3,1 Mrd. Euro nach dem OP Integrierte Infrastruktur das finanzstärkste Programm im Zeitraum von 2014 bis 2020. Erneuerbare Energien spielen vor allem in Prioritätsachse 4 eine Rolle, die eine energieeffiziente, CO₂-arme Wirtschaft als Förderziel hat. Insgesamt sind fast 940 Mio. Euro für Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien vorgesehen. Bis zum 31. August 2020 waren von der Prioritätsachse 4 erst 37,75 % der verfügbaren Mittel abgeschöpft, sodass weitere ca. 490 Mio. Euro noch bis zum Ende des Jahres 2023 verfügbar sind.

Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?

Heiztechnik

- Moderne Brennwerttechnologien
- Kombinierte Systeme aus Brennwerttechnologie und Solarthermie/Geothermie

Gebäudewirtschaft/Gebäudetechnik

- Wärmeverteilung und -übergabe
- Wärme- und Kälterückgewinnungssysteme
- Informationstechnologien
- Mess- und Steuerungstechnik

Bautechnik

- Niedrigenergiehaus
- Passivhaus

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

AHK Slowakei
Frau Petra Erbova, PhD.
Telefon: [+421 902 918 263](tel:+421902918263)
E-Mail: erbova@ahk.sk

Quellen

<http://ec.europa.eu/eurostat>
<https://slovak.statistics.sk>
<http://www.gtai.de/slowakei>
<http://www.urso.gov.sk>
<http://www.op-kzp.sk>
<http://www.slovseff.eu>
<http://eeagrants.org>
<http://www.envirofond.sk>
<https://www.iea.org/>
<https://spectator.sme.sk>
<http://www.economy.gov.sk>
<http://www.siea.sk>
<https://www.seas.sk>
<https://www.sfrb.sk>
<http://www.batas.sk>
<http://teko.sk>
<https://zelenadomacnostiam.sk>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages